

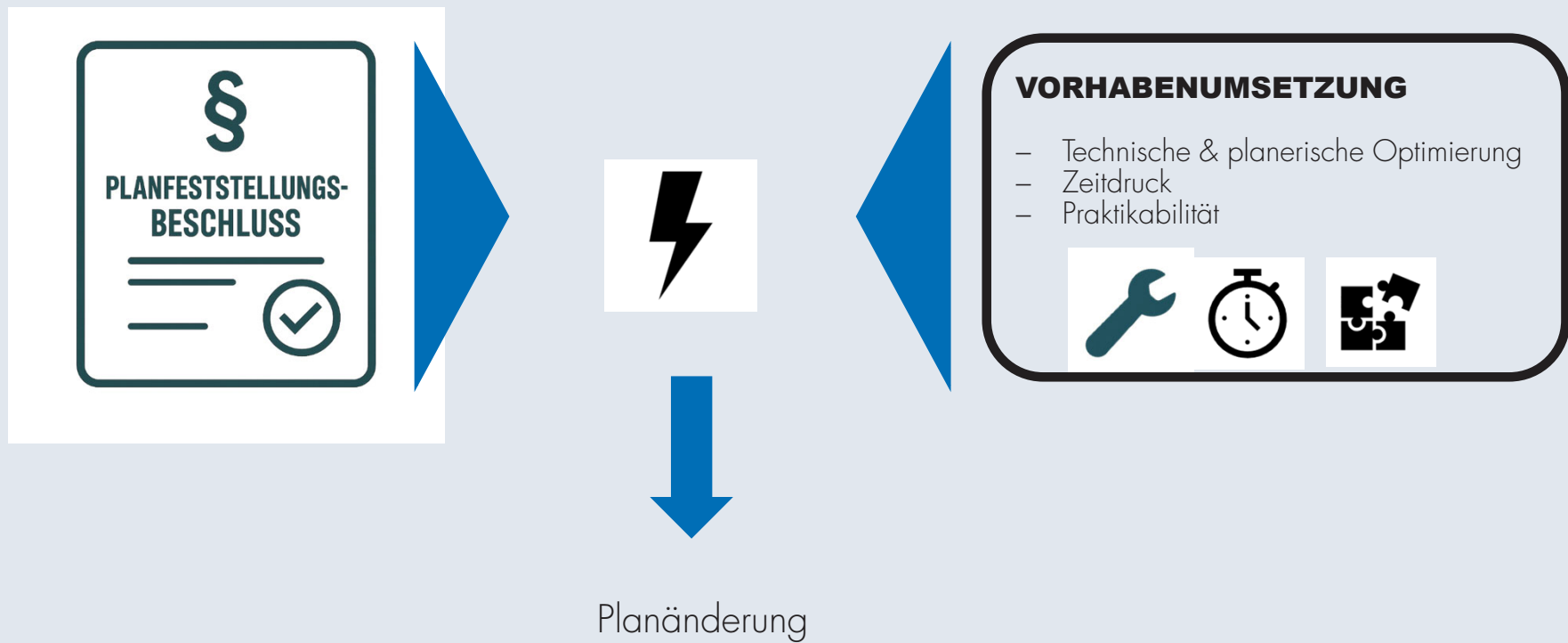


23.09.2026 | Wissenschafts-Dialog 2026

Planänderungen nach Beschlusserlass

Zwischen den Grenzen des Planfeststellungsbeschlusses und dem Bedürfnis nach Flexibilisierung der Bauausführung

Corinna Lindau, L.L.M.
Saskia Soravia



1 __ Abgrenzung: Änderungen vor und nach Fertigstellung des Vorhabens

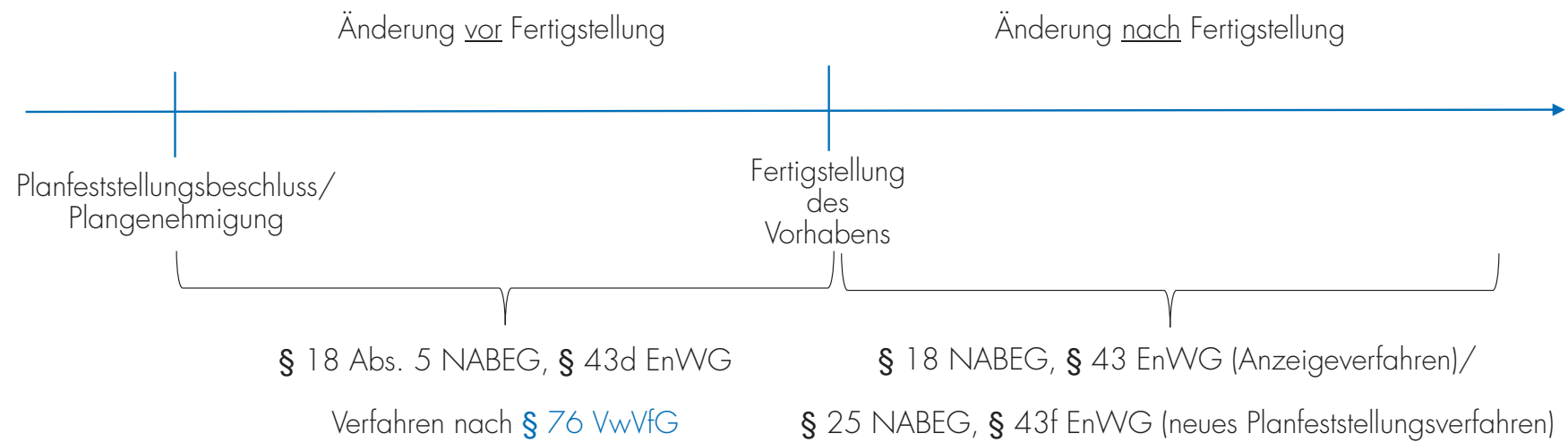
2 __ § 76 VwVfG

- a) zeitlicher Anwendungsbereich
- b) Änderungsbegriff
- c) Verfahrensarten
- d) Abs. 2: Verzicht auf Planfeststellungsverfahren
- e) Abs. 3: Vereinfachtes Planfeststellungsverfahren

3 __ Fazit & Lösungsansätze

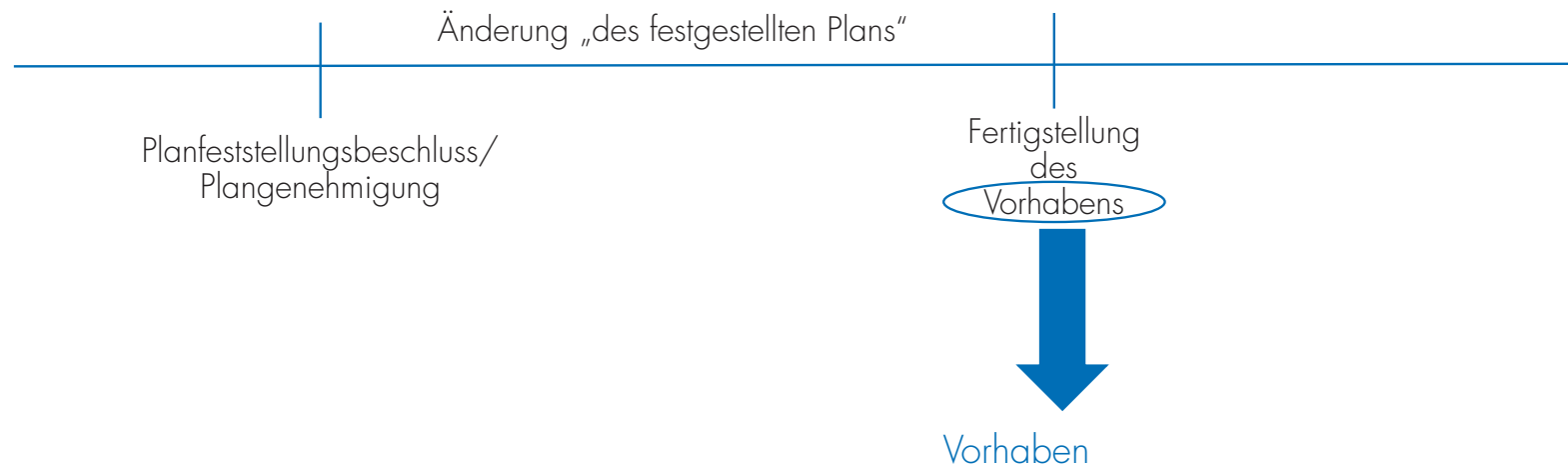
Abgrenzung:
Änderungen vor und
nach Fertigstellung
des Vorhabens





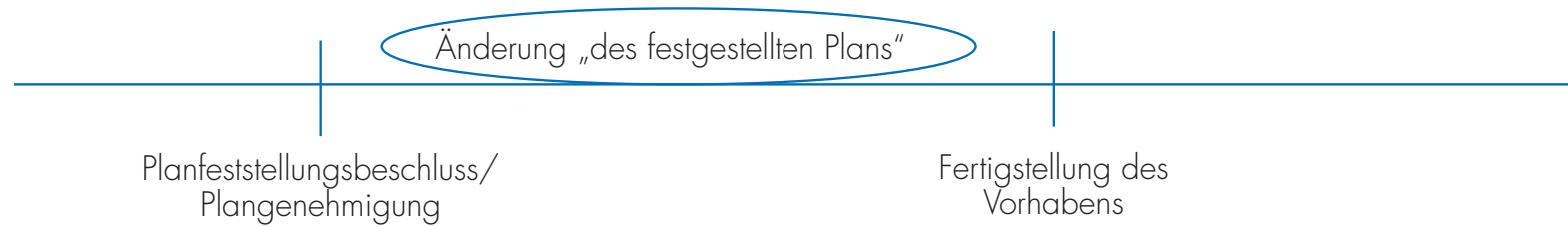
§ 76 VwVfG





- planfeststellungspflichtige Maßnahme selbst
- festgestellte notwendige Folgemaßnahmen
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen;
- Kohärenzsicherungsmaßnahmen
- Schutzvorkehrungen (§ 74 II 2 VwVfG)

Einschränkung: Anwendung von § 76 VwVfG nur auf diejenigen Vorhabenteile, die noch nicht entsprechend dem festgestellten Plan ausgeführt sind (vgl. BVerwG, Urt. v. 16.5.2018 – 9 A 4/17)



Änderung

- (+) bei Abweichung vom verfügbaren Teil des Planfeststellungsbeschlusses: Regelungsumfang und -dichte des Beschlusses
- (-) bei Veränderung der Identität des Vorhabens (= neues Vorhaben)

Planfestgestellte Unterlagen

- Pläne, Karten (insbes. räumliche Grenzen für Bau und Anlagen)
 - Technische Ausführung (z.B. Mastbild, Gründungsart etc.)
 - Schutzmaßnahmen (z.B. Bauzeiten, Schutzzäune, Leitungsmarkierungen)
- Unterlagen so gestalten, dass Vorhaben sicher durchführbar (ggf. Alternativen vorsehen, z.B. Gründungsarten, ausreichend dimensionierte BE-Flächen) und Schutzmaßnahmen sicher einhaltbar

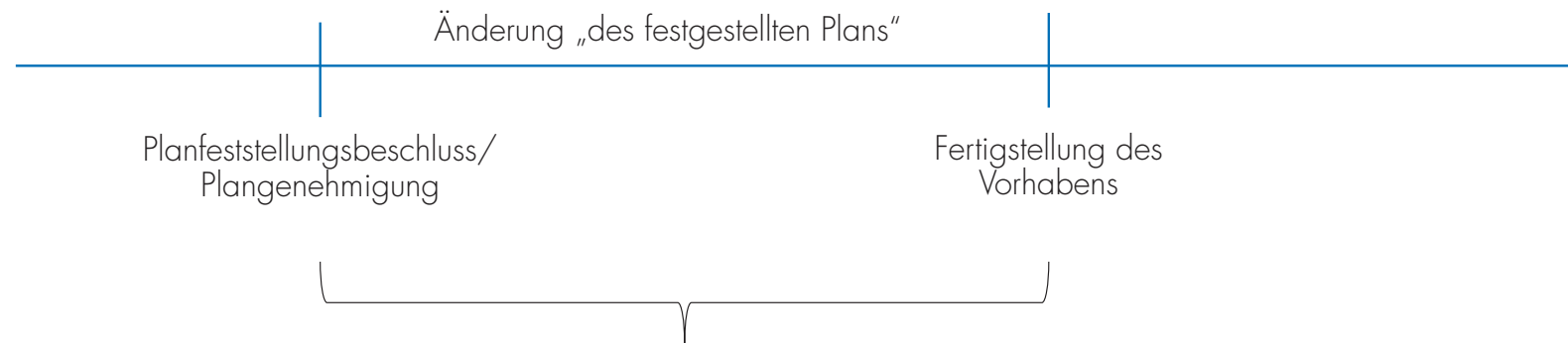
Nebenbestimmungen

- Ausführungsvorgaben/ Beschränkungen betr. Bau, Anlage, Betrieb (z.B. zusätzliche Schutzmaßnahmen, räumliche Beschränkungen)
- Im Rahmen der *Erwiderung* und ggf. der *Anhörung* prüfen, ob vollständig umsetzbar; ggf. auf Anpassung hinwirken

Zusagen, Hinweise, Begründung

Nicht Bestandteil des verfügenden Teils des PFB;
Abweichungen erfordern keine Planänderung

- Zusagen: Soweit im PFB für „verbindlich erklärt“; i.Ü. privatrechtliche Bindung und Vertrauensverlust bei Betroffenen und Behörden bei Nichteinhaltung
- Hinweise: Häufig Hinweis auf geltende Vorgaben außerhalb des Planfeststellungsrechts
- Begründung: Auslegungshilfe für verfügenden Teil



§ 76 VwVfG: drei Verfahrensarten

Abs. 1
vollständiges neues
Planfeststellungsverfahren

Abs. 3
vereinfachtes
Planfeststellungsverfahren

Abs. 2
Verzicht auf
Planfeststellungsverfahren



Voraussetzungen:

- Unwesentlichkeit der Änderung
- Keine Betroffenen
oder
Zustimmung der Betroffenen



Verfahren:

i.d.R. keine Anhörungs- und Beteiligungspflichten



Entscheidung:

- Form: Änderungsbescheid
- Tenor:
 - Feststellung, dass die Durchführung eines neuen Planfeststellungsverfahrens nicht erforderlich ist
 - Änderung des PFB



Voraussetzungen:

- Unwesentlichkeit der Änderung



Verfahren:

- kein Anhörungsverfahren
- ggf. Anhörung Betroffener,
§ 28 VwVfG
- ggf. Beteiligung von
Naturschutzvereinigungen,
§ 63 BNatSchG

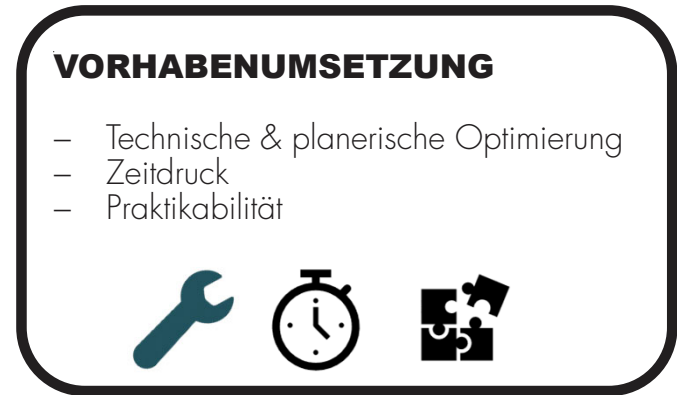
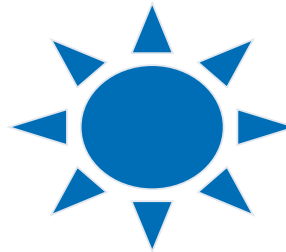


Entscheidung:

- Form: Planänderungsbeschluss
- Tenor: Änderung des PFB

Fazit und Lösungsansätze





Sorgfältige Unterlagen- und Beschlusserstellung

- Gesicherte Einhaltung des zwingenden Rechts
- Sichere Konfliktbewältigung
- Klare Festsetzungen für die Bauausführung
- Offene Ausführungsdetails
- Belastbare Korridore



Instrumentarien des § 76 VwVfG gezielt nutzen

- Umfang auf das nötige Maß beschränken
- Zustimmung der Betroffenen einholen
- Vorausschauendes Änderungsmanagement



Saskia Soravia

Partnerin
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

s.soravia@gvw.com
T +49 40 35922- 111

Poststraße 9 – Alte Post
20354 Hamburg



Corinna Lindau, LL.M.

Partnerin
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

c.lindau@gvw.com
T +49 40 35922- 111

Poststraße 9 – Alte Post
20354 Hamburg